

**Schulinterner Lehrplan  
Kurt- Tucholsky- Gesamtschule Minden**

# **Erziehungswissenschaft**

**(Stand: 23.09.2023)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>4</b>
2.1	<i>Unterrichtsvorhaben</i> .....	4
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF).....	5
2.1.2	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q1) .....	8
2.1.3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q2) ....	14
2.2	<i>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</i> .....	18
2.3	<i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</i> .....	19
2.4	<i>Lehr- und Lernmittel</i> .....	22
<b>3.</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>22</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>22</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft an der KTG

Die Kurt- Tucholsky- Gesamtschule liegt in der Innenstadt. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass stets mindestens zwei Grundkurse (3 Wochenstunden) zustande kommen. Es gibt fünf Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten.

Die gymnasiale Oberstufe setzt sich aus eigenen SchülerInnen und externen SchülerInnen zusammen, sodass die Schülerschaft sehr heterogene Voraussetzungen mitbringt.

Das Schulprogramm versucht vor allen Dingen durch individuelle Förderung den sehr unterschiedlichen Bedingungen zu begegnen.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. Reflexion der eigenen Erziehung im Hinblick auf eine fundierte pädagogische Handlungskompetenz.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist medial gut ausgestattet. So befindet sich in allen Räumen Bildschirmtechnik und ab dem Schuljahr 2022 / 2023 besitzen alle SchülerInnen ein Ipad. Durch ständig neue Fokussierungen im Kernlehrplan und die digitalen Veränderungen hat sich die Fachkonferenz im Schuljahr 20 / 21 entschieden, kein Lehrwerk zu nutzen und stattdessen vielfältige Materialien zum Einsatz kommen zu lassen (Phönix Band 1 und 2; Rabbits Pädagogik).

Projektorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten werden seit dem Schuljahr 2022 / 2023 von der Fachkonferenz und didaktischen Leitung erarbeitet und weiterentwickelt.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der Übersicht der Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF)

inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben	Übergeordnete Kompetenzen	Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben
<p><b>EF 1. Halbjahr 1. Quartal</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das pädagogische Verhältnis</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p> <p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</li> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>	<p><b><u>UV I und II:</u></b></p> <p>MKR 1.1 1.2 1.3 1.4 2.1 5.1 (Filmanalyse)</p>
<p><b>EF 1. Halbjahr 2. Quartal</b></p>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsstile</li> </ul>	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> </ul>	<p><b><u>UV III und IV:</u></b></p> <p>MKR 1.1 1.2 1.3 1.4 2.1</p>

<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p> <p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsziele</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),</li> <li>• erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>	<p>4.1 (Präsentation)</p>
<p><b>EF 2. Halbjahr</b> <b>1. Quartal</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</li> <li>• Lernen mit Medien</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> <li>• analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> </ul>	<p><b><u>UV VI und VI:</u></b></p> <p>MKR 1.1 1.2 1.3 1.4 2.1 4.1 (Präsentation)</p>

	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Erfolgreich erziehen, aber wie?“</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> </ul>	
<p><b>EF 2. Halbjahr</b> <b>2. Quartal</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)</li> </ul>	<p><b><u>UV VII:</u></b></p> <p>MKR 1.1</p> <p>1.2</p> <p>1.3</p> <p>1.4</p> <p>2.1</p> <p>4.1 (Präsentation)</p>

## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q1)

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),</li> <li>• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6),</li> <li>• vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)</li> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),</li> <li>• beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Vom ‘Wie du mir, so ich dir’ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),</li> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),</li> <li>• beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p> <p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:</b></p> <p>MKR 1.1 1.2 1.3 1.4 2.1</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p> <p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Podiumsdiskussion auf Grundlage einer Dilemma-Geschichte</li> <li>• Figureninterview</li> <li>•</li> </ul> <p>MKR 1.1 1.2 1.3 1.4 2.1 5.1 5.2</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4),</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),</li> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),</li> </ul>

- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 18 Std.

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:**

- Biographisches Lernen
- Fallbeispiele

MKR 1.1

1.2

1.3

1.4

2.1

5.1

5.2

5.3

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- 

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 12 Std.

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:**

MKR 1.1

1.2

1.3

1.4

2.1

5.1

5.2

5.3

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ –  
Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann

#### **Kompetenzen:**

- erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) □ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

### Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** „Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer)

#### **Kompetenzen:**

- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Phänomene (SK 3),
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5),

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p> <p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:</b>  MKR 1.1  1.2  1.3  1.4  2.1  5.1  5.2  5.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge , Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6).</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p> <p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:</b>  MKR 1.1  1.2  1.3  1.4  2.1  5.1  5.2  5.3</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (z.B. Web 2.0, 3.0...)</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)</li> </ul> </li> </ul>	

- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 8 Std.

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:**

MKR 1.1

1.2

1.3

1.4

2.1

2.2

3.4

4.4

5.1

5.2

5.3

**5.4**

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden**

## 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q2)

### Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Erziehung im Nationalsozialismus*

#### **Kompetenzen:**

- Ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:**

- Figureninterview
- MKR 1.1  
1.2  
1.3

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *„Wie müssen institutionelle Rahmenbedingungen und das erzieherische Verhältnis gestaltet sein?“ Die Pädagogik Janusz Korczak*

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1),
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6),
- beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6).

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

<p>1.4 2.1 5.1 5.2 5.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Stunden</p> <p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:</b> MKR 1.1 1.2 1.3 1.4 2.1</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Chancen und Grenzen päd. Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>• Interkulturelle Bildung</li> <li>• Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Stunden</p> <p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:</b>  MKR 1.1  1.2  1.3  1.4  2.1  5.2  5.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Institutionalisierung von Erziehung  Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p> <p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:</b>  MKR 1.1  1.2  1.3  1.4  2.1</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> </ul>	

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen / Querschnittsaufgaben:**

MKR 1.1

1.2

1.3

1.4

2.1

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS:** 72 Stunden

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Bearbeitungszeit von Klausuren im Grundkurs beträgt in der EF 90 Minuten; in der Q1 135 Minuten und in Q2 180 Minuten.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  - Kriterienorientierte Feedbackbögen
  - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

## Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Note	Der Schüler / die Schülerin
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Löst auf Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme</li> <li>- Wendet Fachsprache souverän und fehlerfrei an</li> <li>- Überträgt gelerntes sicher auf neue bzw. unbekannte Problemstellungen und erläutert diese</li> <li>- Arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit</li> <li>- Bewertet differenziert und eigenständig</li> <li>- Entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig.</li> </ul>
gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen</li> <li>- Wendet Fachsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an</li> <li>- Versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären, stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her</li> <li>- Arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit</li> <li>- Bewertet weitgehend differenziert</li> <li>- Unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten</li> </ul>
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei</li> <li>- Wendet Fachsprache weitgehend korrekt an</li> <li>- Versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her</li> <li>- Arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert</li> <li>- Liefert Ansätze von Bewertungen</li> </ul>
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht</li> <li>- Wendet Fachsprache gelegentlich korrekt an</li> <li>- Versteht einfache Sachverhalte; gibt Gelerntes wieder</li> <li>- Arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung</li> </ul>
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht</li> <li>- Wendet Fachsprache unzureichend an</li> <li>- Kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben</li> <li>- Arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert</li> </ul>
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht</li> <li>- Wendet Fachsprache nicht an</li> <li>- Liefert keine unterrichtlich verwertbaren Beiträge</li> </ul>

## 2.4 Grundsätze zur Schulung der Medienkompetenzen und des Digitalen Lernens

Mit Beginn der Einführung zur verbindlichen Nutzung der Ipad's im Schuljahr 2022 /2023 (Beginn EF) ergeben sich Grundsätze zur Nutzung.

Bei der Nutzung digitaler Medien und Apps sind stets ihr Mehrwert, insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeiten, der vielfältigen Schülerschaft zu begegnen, gleichzeitig aber auch ihre Herausforderungen zu berücksichtigen. Ihr Einsatz soll, im Sinne der Lernkompetenz sowie der Schulung der fächerübergreifenden allgemeinen Medienkompetenz, stets auch mit den Schülern kritisch reflektiert werden. Digitale Medien können und sollen den klassischen „analogen“ Unterricht nicht ersetzen, sondern bieten die Möglichkeit, den Unterricht um kompetenz- und schülerorientierte Lernarrangements zu erweitern. Der Einbezug digitaler Kommunikationsmedien greift ihre hohe Relevanz für die Alltagskommunikation, insbesondere für Jugendliche, auf. Folgende Tools stehen zur Verfügung:

- Nutzung von Notizapps wie Goodnotes, Notizen App
- Präsentationstechniken Keynote, Power Point
- Feedback-Apps, z. B. *Edkimo*; Apps zur eigenständigen sowie kursinternen Wiederholung und (auch spielerischen) Überprüfung von deklarativem Wissen, insbesondere Fachbegriffe, z. B. *Quizlet*, *Kahoot*
- Nutzung von Online-Wörterbüchern
- Nutzung von Erklärvideos z.B. *smartwärts*
- kollaboratives Schreiben ermöglichen (*Office-Funktion in IServ*, *Miroboard*); dabei insbesondere auch die Möglichkeiten zur Peer-Correction/Fließbandkorrektur nutzen (z. B. „Überprüfen“-Funktionen in Word);
- Sammeln von Unterrichtsergebnissen auf Tascard – auch zur Vorbereitung auf Klausuren / das Abitur

### **Übergeordnete Ziele laut MKR NRW: (Mit Blick auf die Arbeit mit und am iPad)**

- bei der Erstellung von Medienprodukten die rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4)
- Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.3, 5.4)
- sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4) Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 47
- Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3)
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3)

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft. Im Schuljahr hat die Fachkonferenz beschlossen, das Raabits- online Abo vom Fachschaftskonto zu beziehen. Dort steht eine Materialsammlung zur Verfügung.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zur Vorbereitung der Facharbeit bieten die Lehrkräfte des Fachs Erziehungswissenschaft gemeinsam mit den weiteren Kollegen und Kolleginnen einen Methodentag zu Beginn der Qualifikationsphase 1 an.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Anpassungen an die Fokussierungen wird bei veränderten Vorgaben ebenfalls vorgenommen.